



MF28 Reibeplastik

KALTPLASTIK

Lösemittelfreie, reaktive 2K-Kaltplastik
mit hoher Verkehrsbelastbarkeit,
ausgezeichneter Griffigkeit und
langlebiger Formstabilität für
Markierungen auf bituminösen und
betongebundenen Untergründen.

PRÄSENTATION

Einsatzbereiche/ Eigenschaften

MF28 Kaltplastik

- gehört zur Gruppe der umweltfreundlichen, lösemittelfreien, mehrkomponentigen, reaktiven Markierungsstoffen.
- besteht aus zwei Komponenten, die chemisch miteinander reagieren und eine formstabile, nicht mehr plastifizierbare duroplastische Markierung erzeugen.
- ist geeignet für alle bituminösen Untergründe sowie für Betonunterlagen.
- kann mit jeder derzeit üblichen Kaltplastik-Verlegemaschinen für Glattstrichmarkierungen, im offenen System (Ziehschuh) und per Hand verarbeitet werden.
- ist geeignet für starke Verkehrsbelastungen und für Radwegbeschichtungen.
- weist hohe Griffigkeitswerte und benötigt keine zusätzlichen Nachstreumittel.

Technische Daten

Farbton	Weiß
Dichte	1.90 ± 0,10 g/cm ³
Topfzeit	Bei 20°C Materialtemperatur ca. 15 Minuten (höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit). Trocknungszeit: Je nach Verarbeitungsbedingungen / 20 bis 30 Minute.
Lösemittelanteil	Lösemittelfrei, keine Lösemittel für die Verarbeitung zugeben
Reinigungsverdünner	Verdünner Aromatenfrei
Lagerstabilität	Im geschlossenen Gebinde: 12 Monate ungemischt; vor Frost, Überhitzung und direkter Sonneneinstrahlung schützen
Überrollbarkeit /Aushärtezeit	Die in den Prüfzeugnissen der BASt ausgewiesenen Überrollbarkeitsklassen sind Laborwerte. Sie sind in der Praxis stark abhängig von den jeweiligen Wetterbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit usw.) sowie der Material und Deckentemperatur. Die Markierung ist vor der Freigabe für den folgenden Verkehr unbedingt auf eine ausreichende Überrollbarkeit zu überprüfen.
Standardverpackung	Weißblechgebinde mit ➤ 15 kg Füllgewicht ➤ 38 kg Füllgewicht Oder ➤ IBC Container – 1500 kg Härter-Pulver: PE-Beutel – Füllmenge entsprechend Füllgewicht der Gebinde und dem festgelegten Mischungsverhältnis Flüssighärter: ➤ Plastikgebinde - 20 kg Füllgewicht Achtung: Die Härter-Typen sind organische Peroxide. Sie müssen separat zur Kaltplastik in Spezialkartons bzw. -kisten abgepackt, transportiert und gelagert werden. Nachstreumittel: ➤ Papiersäcke mit PE Einlage - 25 kg Füllgewicht
Kennzeichnung	Die geltenden Vorschriften und Hinweise für sachgemäßen Transport, Umgang, Lagerung. Erste Hilfe, Toxikologie und Ökologie sind in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Etiketten ausführlich beschrieben, gekennzeichnet und sind zu beachten.
Verarbeitungstemperatur	mind. +5°C
Deckentemperatur	+ 5°C bis + 45°C
Relative Luftfeuchte	maximal 75% (Taupunktabelle beachten!)
Theoretischer Verbrauch	Auftragsdicke: 2000 bis 3000 µm Verbrauch: 4,0 – 6.0 kg/m ²

VERARBEITUNGSHINWEISE

Vorbereitungen des Materials und der Applikationstechnik

1. Vorbereitungen

MF 28 ist vor der Verarbeitung homogen im Originalgebinde aufzurühren. Generell gilt, nur so viel Material vorzubereiten, wie für die folgende Applikation benötigt wird.

Der Härter ist, in Abhängigkeit von der jeweiligen Applikationstechnik, im festgelegten Mischungsverhältnis, mit geeignetem Rührwerk homogen in die entsprechende Komponente einzumischen.

2. Verarbeitung

Abhängig von den äußeren Bedingungen können geringe Unterschiede in der Verarbeitbarkeit des Materials auftreten. Diese lassen sich allerdings im begrenzten Rahmen vor Ort anpassen.

Die dazu entsprechenden Informationen erhalten Sie durch unseren Vertriebsdienst.

Mischungsverhältnisse

Produktname	Technik	Härter-Art
MF 28 Kaltplastik reaktive Komponente = Stammkomponente	Offenes Mischverfahren (Ziehschuhtechnik), manuelle Verlegung (Glättkelle, Spachtel,...)	Pulverhärter
Mischungsverhältnis:		
- reaktive Komponente (MF 28) : Härter (50% Benzolperoxyd-Konzentration) = 100 : 1,4 - reaktive Komponente (MF 28) : Härter (34% Benzolperoxyd-Konzentration) = 100 : 2,0		

Untergründe / Untergrundvorbehandlung

1. Allgemeine Hinweise

Die zu markierenden Untergründe müssen trocken, sauber, öl-, und fettfrei, sowie frei von sonstigen Verunreinigungen sein. Bei vorhandenen Altmarkierungen, sind die Tragfähigkeit sowie die chemische Verträglichkeit mit dem zu applizierenden Markierungsstoff zu prüfen.

Im Zweifelsfall ist eine entsprechende Probemarkierung mit einer anschließenden Haftungsprobe durchzuführen. Falls Erforderlich sind die vorhandenen Altmarkierungen durch geeignete Verfahren zu entfernen.

Achtung: Für großflächige Beschichtungen ist die MF 28 nicht geeignet.

2. Betonuntergrund

Rein Augenscheinlich kann grundsätzlich keine Aussage darüber getroffen werden, ob der Betonuntergrund für eine Applikation geeignet ist.

Die haftungsstörenden Oberflächenbestandteile (Feinmörtelschicht, Betonschlemme bzw. eingesetzte Verzögerer) auf neuen Betondecken müssen durch entsprechend geeignete Verfahren (Schleifen, Fräsen, Kugel- oder Wasserstrahlen) beseitigt werden. Bei Waschbeton Straßendecken (Splitt Oberflächen) können trotz der durchgeführten Vorbehandlung Haftungsstörungen auftreten. Diese sind allerdings nicht auf einen Fehler des Materials zurückzuführen.

Es wird empfohlen, Probemarkierungen anzulegen und gegebenenfalls Bedenken anzumelden.

Vor der Applikation muss der Untergrund mit einer geeigneten Grundierung (1K Primaflex/ 2K CPR 14) vorbehandelt werden.

Die Restfeuchte des Betons darf bei diesen Arbeiten 4 Gew. % nicht überschreiten.

3. Bituminöse Untergründe

Alle losen Bestandteile, wie z.B. Splitt, müssen vor der Applikation entfernt werden. Die evtl.

vorhandenen chemischen Zusatzstoffe (Fluxöle, ölhaltige Trennmittel für Walzen u.Ä.) sind für Folgeanstriche haftungsstörend, bzw. können zu Verfärbungen der aufgetragenen Markierung führen.

Da ein mechanisches Entfernen kaum möglich ist, sollte der Untergrund 4 - 6 Wochen unter Verkehr liegen bzw. die Erstmarkierung aus Farbe als Verkehrsfreigabemarkierung gemäß gültiger ZTV M aufgebracht werden. Vor dem Applizieren der endgültigen Markierung ist eine entsprechende.

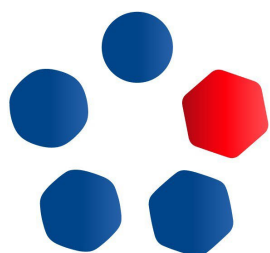
	High Solid Farbe	Dispersionsfarbe	Kaltspritzplastik (KSP)	Kaltplastik	Thermoplastik
Beton - Staubfrei	PRIMAFLEX	PRIMAFLEX	CPR 14 oder Primaflex	CPR 14 oder Primaflex	Primajet
Beton - Staubig	nein	nein	nein	nein	nein
Beton - Deaktiviert	nein	nein	nein	nein	nein
Beton - Glatt	nein	nein	nein	nein	nein
Alte oder glatte Kaltplastik	PRIMAFLEX	PRIMAFLEX	CPR 14 oder Primaflex	CPR 14 oder Primaflex	Primajet
Alte oder glatte Thermoplastik (ausgenommen Thermospray)	PRIMAFLEX	PRIMAFLEX	CPR 14 oder Primaflex	CPR 14 oder Primaflex	Primajet

MÄNGELANSPRÜCHE

Die in den BAST-Prüfzeugnissen ausgewiesenen verkehrstechnischen Eigenschaften resultieren aus der Prüfung der Verschleißfestigkeit eines Markierungssystems unter den Bedingungen der Rundlaufprüfanlage (RPA) bei der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt). Das Prüfzeugnis bestätigt, dass ein geprüftes Markierungssystem, die lt. gültiger ZTV M festgelegten Mindestanforderungen an die Verschleißfestigkeit (Radüberrollungen) erfüllt. Eine Gewährleistung der verkehrstechnischen Eigenschaften in der Praxis wird im Rahmen der jeweils gültigen ZTV M gewährt und gilt nur unter verkehrstypischen Belastungen unter Einsatz der von der EUROMARK GmbH geprüften Systeme bei Beachtung der jeweiligen technischen Informationen.

Eigenschaften in der Praxis wird im Rahmen der jeweils gültigen ZTV M gewährt und gilt nur unter verkehrstypischen Belastungen unter Einsatz der von der EUROMARK GmbH geprüften Systeme bei Beachtung der jeweiligen technischen Informationen.

Beachten Sie unsere AGB und allgemeinen Hinweise zu den technischen Informationen!



EUROMARK

Kontakt :

EUROMARK Deutschland GmbH
Industriegebiet Heideloh
Hasenwinkel 3 06780 Zörbig OT Großzöberitz
Tel : +49 34956 / 249 -600
Fax : +49 34956 / 249 -601
E-Mail : info@euromark.eu
Internet : www.euromark.eu